WP-4-354-4 Kapitel 4: Berlin lebt Vielfalt

Antragsteller*in: Markus Schopp (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu WP-4

Von Zeile 354 bis 358:
Wir sprechen uns für die Wiederaufnahme des ~~Landesaufnahmeprogramms~~erweiterten Familiennachzugs für Afghanistan, Syrien und den Irak aus und wollen das Modell auch auf Gaza und den Iran erweitern. Außerdem möchten wir ~~den Familiennachzug~~humanitäre Landesaufnahmeprogramme wieder ermöglichen und die Aufnahme von Personen, die von Klimakatastrophen und humanitären Notlagen betroffen sind, neu einführen. So soll Berlin Menschen aus UN-~~Einrichtungen~~Programmen aufnehmen. Auf Bundes- und EU-Ebene setzen wir uns gegen Verschärfungen von Grund- und

Begründung

Hier geht es um eine Korrektur und Ergänzung, da der erweiterte Familiennachzug für Menschen aus Afghanistan, Syrien und dem Irak durch in Berlin lebende Verwandte gemeint ist, nicht humanitäre Landesaufnahmeprogramme. Diese finden dann im folgenden Satz Erwähnung. Bei den humanitären Aufnahmeprogrammen geht es dann um Aufnahmen aus UN-Programmen (mit dem UNHCR), nicht um UN-Einrichtungen.

Unterstützer*innen

Ellis Vorbeck (LV Grüne Jugend Berlin); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Bogusz Schmidt (KV Berlin-Reinickendorf); Kathleen Wabrowetz (KV Berlin-Neukölln); Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Jian Omar (KV Berlin-Mitte); Mascha Brammer (KV Berlin-Mitte)